

## **Jahresbericht 2014 des Jugendobmannes**

Auch im Jahr 2014 fand Jugendarbeit in den Berliner Segelvereinen statt. Einige setzten mehr auf Leistung und andere Vereine eher auf den Breitensport. Mit den folgenden Zeilen will ich einen Überblick über die Aktivitäten im Jugendbereich verschaffen.

Dabei habe ich viele kleine, aber auch wichtige Aktivitäten nicht berücksichtigt, da dies den Rahmen eines Berichtes sprengen würde. Jedoch sind Schnuppersegelaktionen im Rahmen der „Trau dich“ Aktion, „Tage der Offenen Tür“ durchgeführt worden. Ebenso fanden Kooperationen mit Schulen, Segelworkshops und ähnliche Veranstaltungen, ohne das die große Öffentlichkeit davon erfuhr, statt. Gerade aber diese kleinen Events in der Nähe eines Vereins können von großer Wirkung sein.

Erfreulich ist die etwa gleichbleibende Anzahl der Kinder und Jugendlichen in den Segelvereinen. Dank der Vereinsmeldebögen habe ich einen guten Überblick. Seit Jahren sind zwischen 2050 und 2100 Kinder und Jugendliche gemeldet. Allerdings sind Verschiebungen in den einzelnen Revieren zu verzeichnen. Es gilt daher nach wie vor, Kinder für den Segelsport zu begeistern und immer wieder dort zu werben, wo man Kinder antrifft: Schule, Hort etc.

In den von mir durchgeführten Jugendversammlungen wurde immer wieder das Thema Mitgliederwerbung der Jüngsten diskutiert. Ebenso wurde auch von den gewählten Vereinsvertretern der Fokus auf das Thema Ehrenamt gelegt. Schule, Ausbildung und Studium lassen heute weniger Zeit als früher für unseren Segelsport übrig. Das ist beklagenswert, jedoch müssen die Aufgaben im Jugendsport der einzelnen Vereine ernsthaft weiterhin wahrgenommen werden. Auch im letzten Jahresbericht hatte ich schon darauf hingewiesen, dass man sich ohne Nachwuchs schnell auf der Liste der sterbenden Vereine wiederfindet.

Das Thema Surfsport wurde gemeinsam zwischen den verschiedenen Ressorts in einer Arbeitsgruppe besprochen, um hier wieder stärkere Aktivitäten zu erreichen. Im Ergebnis ist zu sagen, dass die Vertreter für den Surfsport nun weiter intensiv Nachwuchs akquirieren, diesen dann in die Vereine einbinden und anschließend an den Regattasport heranführen.

Für die Aufstellung des Jugendetats 2014 habe ich den Jugendausschuss, bestehend aus den Jugendobleuten der Reviere, zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen, um einen Vorschlag für die jährlich stattfindende Jugend-(etat) Versammlung zu erarbeiten. Ziel war eine gerechte Verteilung der finanziellen Mittel für die Bootsklassen und Projekte, die nicht aus dem Sportetat versorgt werden. Dieses Treffen erwies sich als erfolgreich. Die Abstimmung in der Jugendversammlung ergab keine Gegenstimmen.

Erfreulicherweise sind dann im Frühjahr die geplanten Trainingslager durchgeführt worden, so dass die finanziellen Mittel aus dem Jugendetat entsprechend der gestellten Anträge ausgegeben wurden. Auch die Gelder für die weiteren Maßnahmen sind entsprechend der Vorgaben ausgegeben worden.

Aus dem Jugendetat wurden z.B. die 29er unterstützt, die das vergangene Jahr u.a. auch dazu nutzten, für ihre Bootsklasse zu werben. Gute Erfolge wurden auf den Ranglisten- und auch höherwertigen Regatten erzielt. Zwei Trainingsgruppen sind derzeit im VSaW und BYC stationiert, vertreten mit Sportlern aus 5 Vereinen und zwei Bezirken (Wannsee und Tegel).

Die Leistungsgruppe, die finanziell aus dem Jugendetat unterstützt wird, setzt sich aus den besten Seglern von vier Vereinen zusammen.

Die erfreulichsten Erfolge in 2014 wurden von folgenden Teams erreicht:

3. Platz U17 (Ges. 8. Platz) bei der IDJM am Brombachsee von Paul Pietzcker / Linus von Oppen, beide BYC

2. Platz Damen Wertung (Ges. 21. Platz) EM in Kiel von Muriel-Natalie Schröder PYC / Lea-Tessa Einbrodt vom VSaW

Die Bootsklasse Teeny konnte bei der Jüngstenmeisterschaft 2014 in Grömitz an der Ostsee leider keine Superergebnisse für Berlin erreichen. Allerdings haben sich einige Berliner Vereine entschieden, in der Jüngstenausbildung zukünftig den Teeny einzusetzen, sodass für das kommende Jahr möglicherweise stärkere Regattafelder und größere Erfolge zu erwarten sind.

Das Wassertraining 2014 der Cadets startete im März. Nach dem Ostertrainingslager in Rerik stand die erste Weltmeisterschaftsqualifikation in Prenzlau an. Mit 2 fabrikneuen Cadets ging es Ende Mai zur 2.WMA nach Warnemünde. Nach der dritten WMA hielten 2 Berliner Mannschaften die Nominierung zur WM in England in der Hand. Dort konnten die Berliner allerdings nicht vorne mitsegeln, haben aber dennoch viel gelernt und konnten somit ihre Leistungen langfristig verbessern. Zwischen dem SCZ e.V. und dem „Berliner Sportverein AdW e.V.“(Mehrsportverein, Berlin-Bohnsdorf) besteht eine gut funktionierende Trainingsgemeinschaft. Das gemeinsame Training beflügelte viele Kinder von AdW ebenfalls an Regatten teilzunehmen. Das zeigte sich dann zur Berliner Meisterschaft. Dort konnte der Viertplatzierte der WM geschlagen werden und der Meisterschaftstitel blieb in Berlin.

Die Berliner Piraten konnten 2014 wieder mit dem Frühjahrs-Cup in die neue Saison starten, der im Jahr davor wegen Frost ausgefallen war. Danach folgten der sehr gut besuchte Preis der Malche und mit dem Willi-Möllmer-Gedächtnispreis die Berliner Meisterschaft. Sascha Schröter und Holger Hoff dominierten hier klar und gewannen alle drei Regatten. Berliner Vize-Meister wurden Lars-Oliver Melzer und Vanessa Rahn. Nächstes Highlight war die Berliner Jugendmeisterschaft, die im Rahmen des Sea-Cup-North beim SCN ausgetragen wurde. Anton Paetzoldt(SCN) und Amelie Vogelsang(SCS), die zuvor auch schon Hamburger Landesjugendmeister geworden sind, gewannen mit Abstand, gefolgt von den Teams Willem Van der Wal/Patrick Stadler(bei TSC) und Nadine Edinger(SCS)/Laura Häusser(TSC). Das Besondere an der Veranstaltung war, dass zum ersten Mal seit fünf Jahren wieder eine BJM ohne auswärtige Hilfe bezüglich der Mindestteilnehmerzahl zustande kam. Die Piratenjugend in Berlin wächst erfreulicherweise!

Anton Paetzoldt(SCN) und Amelie Vogelsang(SCS) legten dann auf der Junioren-Euro in Hamburg nochmal zu und wurden mit einem guten 8.Platz bestes Jugendteam. Auch auf der IDJM auf Föhr hat sich die Berliner Jugend super präsentiert. Sechs Teams, davon drei unter den Top 10, vertraten unser Bundesland. Anton Paetzoldt und Amelie Vogelsang krönten ihre hervorragende Saison mit einem dritten Platz und festigten so ihren zweiten Platz in der Jugendrangliste 2014. Insgesamt ein erfolgreiches Jahr für die Piratenjugend aus Berlin!

Der seit Jahren von der SMB organisierte Jugendtörn wurde auch 2014 durchgeführt. Der erste Tag begann ebenso erfolgversprechend, wie die Törns früherer Jahre. Es waren 3 Schiffe mit 18 jugendlichen Teilnehmern plus 3 Betreuer(innen) und 3 Skipper - also optimal besetzt- unterwegs. Die Wetterberichte der dann kommenden Tage ließen allerdings keinen geplanten Törn mit Segelanfängern zu. So lautete der Törnverlauf 2014 leider nur Greifswald – Lauterbach – Greifswald. Für das Jahr 2015 ist die Ausschreibung des nächsten Törns auf der SMB Homepage schon abrufbar. Viel Erfolg für den kommenden Sommertörn! An dieser Stelle möchte ich mich bei Carmen Wolfram-Wienberg für ihr jahrelanges Engagement für dieses Projekt bedanken.

Auch in der Juniorenklasse der J24 hat sich einiges getan. Die Berliner J24 Flotte hat sich vergrößert und das Werben für diese kostengünstige Segelmöglichkeit für Junioren ist weiterhin erfolgreich. Die erste Berliner Meisterschaft wurde 2014 durch den Klub am Rupenhorn ausgerichtet. Die Vorjahressieger aus dem KaR erreichten einen 4. Platz, während die Crew aus dem JSC den Siegerpokal ersegelte.

Sehr erfolgreich verlief der durchgeführte Pippilotta-Törn im Oktober 2014. Die Anmeldung begann anfangs schleppend, dennoch meldeten sich letztendlich knapp 30 Teilnehmer zu diesem Törn an, um das Jugendsegelertreffen im Februar 2015 vorzubereiten. Gute Stimmung, aktive Arbeitsgruppen und ein Ergebnis, das auf der Homepage einzusehen ist, waren das Resultat. Auch seglerisch kamen wir auf dem historischen Dreimaster nicht zu kurz. Selbst die Sonne gab ihr Bestes und zeigte sich noch einmal ganz aktiv.

Bei der Ausschreibung zur coolsten Jugendarbeit gingen erfreulicherweise 2014 fünf Anträge ein, um die Auszeichnung zu erlangen. Immerhin war mit einem Geldpreis von 1.500,00€ aus der Jugendkasse ein Ansporn gegeben. Auch hier wurden die Mittel entsprechend der Vorgaben abgerufen. In einer Jury wurde der diesjährige Gewinner, der Segelclub Zeuthen e.V., ermittelt.

Über den Auftritt der Jüngsten- und Jugendboote während der Bootsmesse im November 2014 informiert der Obmann für Öffentlichkeitsarbeit näher in seinem Bericht. Aus dem Jugendetat wurden verabredungsgemäß Mittel für die Ehrungsveranstaltung der Berliner Jugend- und Jüngstenmeister verwendet. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch bei allen Helfern bedanken, die beim Auf- und Abbau des BSV-Standes geholfen haben. Insbesondere die Gala-Nacht der Boote löste einen Run auf die Stände aus und hinterließ einen positiven Eindruck.

Zum Ende des Berichtes möchte ich mich bei allen Unterstützern der Jugendarbeit bedanken. Dabei denke ich nicht nur an den Vorstand des BSV, sondern auch an die Vorstände der einzelnen Segelvereine. Gerade diese Vereine sorgen für Nachwuchs

und halten so unseren schönen Sport attraktiv. Und so soll es auch in Zukunft bleiben.

Frau Petra Staffelt aus der Geschäftsstelle war mir wie auch in den vergangenen Jahren eine große Hilfe. Weil ich nur ein Ehrenamt ausfülle, ist die Flut von Briefpost und Emails mit Fragen, Anregungen und Kritik ohne ihre Unterstützung kaum zu schaffen. Sie behielt auch 2014 den Überblick und schrieb unendlich viele Protokolle. Dafür möchte ich mich hier bei ihr herzlich bedanken.

Auch an Frau Tina David geht ein Dank. Sie war immer bereit, Anfragen und Ideen aufzunehmen und an die Verantwortlichen weiter zu leiten.

Bei den amtierenden Jugendobleuten in unseren Wassersportbezirken und Vereinen möchte ich mich für die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen bedanken und die Vereine bitten, die Schwierigkeiten bei der Initiierung von Jugendarbeit haben, sich direkt an mich zu wenden. Gemeinsam mit den Jugendausschussmitgliedern sind wir an der Verbesserung der Jugendarbeit im Berliner Segelsport sehr interessiert.

Ein letzter Dank geht an meinen Stellvertreter Oliver Kant, der mir auch 2014 helfend zur Seite stand.

Frank Lüneberg  
Jugendobmann